

D.C.2.2

Collection of articles, publications etc.
(press review)

LP TGZ

Version 1
09 2020





The article has been published in following newspapers and publications:

1. MAZ, 19th March 2020
2. Wachenspiegel, 3rd June 2020
3. BAD BELZIG JURNAL, 14th August 2020
4. Flämingbote, 14th August 2020
5. MAZ, 28th August 2020
6. Europa für Berlin-Brandenburg Transnationale Interreg Projekte - Aktivitäten und Potenziale für die Hauptstadtregion, July 2019. <https://gl.berlin-brandenburg.de/region-in-europa/transnationale-zusammenarbeit-interreg-b/interreg-v-b-projekte/europa-fuer-berlin-brandenburg-transnationale-interreg-projekte-in-der-hauptstadtregion-stand-juli-2019-1.pdf>.

MaC Village

Kreative Dörfer schaffen – Initiierung der Zusammenarbeit zwischen Kultur- und Kreativwirtschaft und authentischen Orten

	Programmraum: Mitteleuropa
	Programmpriorität: 3. Natürliche und kulturelle Ressourcen 3.2 Schutz des Kulturerbes
	Laufzeit: 01.04.2019 - 30.09.2021
	Leadpartner: TGZ PM – Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark (Bad Belzig)
	Partner aus der Hauptstadtregion: TGZ PM – Technologie- und Gründerzentrum Potsdam-Mittelmark (Bad Belzig) / SRH Hochschule Berlin
	Weitere Partner aus: Österreich, Italien, Ungarn, Slowenien
	Gesamtbudget: 1.427.083 €



© Kunstland Hoher Fläming

Projektbeschreibung

Im ländlichen Raum bietet die Kreativindustrie ein häufig ungenutztes Potenzial für die Schaffung diversifizierter Entwicklungsmöglichkeiten durch Ansiedlung hochwertiger Unternehmen. Die Projektpartner erarbeiten innovative Strategien zur Stärkung der Methodenkompetenzen der regionalen und lokalen Akteur*innen der Kultur- und Kreativindustrie. Durch Regionalanalysen in allen beteiligten Regionen sowie ein Paket mehrerer, aufeinander

der aufbauender Workshops, die das Matching kreativer (Gründungs-)Ideen, ländlicher Akteur*innen sowie regionaler Unterstützernetzwerke methodisch begleiten, sollen gewinnbringende Partnerschaften initiiert werden. Lokale Akteur*innen werden so in die Lage versetzt, Vorteile aus der Zusammenarbeit mit der Kultur- und Kreativwirtschaft für eine nachhaltige Nutzung lokaler kultureller Ressourcen zu ziehen.

Aufgaben des regionalen Partners

Als Gesellschaft des Landkreises Potsdam-Mittelmark ist das TGZ PM in die strategischen und operativen Strukturen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktförderung der Kreisverwaltung eingebunden. Das TGZ PM übernimmt als Leadpartner das gesamte Projektmanagement und stellt sowohl auf transnationaler als auch lokaler Ebene die erfolgreiche Umsetzung sicher.

Wirkung, Impulse, Ergebnisse für die Hauptstadtregion

Über MaC Village soll die öffentliche Hand gemeinsam mit dem Privatsektor Kapazitäten zur nachhaltigen Entwicklung lokaler und regionaler kultureller Ressourcen ausbauen. Einerseits erhalten lokale und regionale Akteur*innen auch in der Hauptstadtregion ein besseres Verständnis für regionale Potenziale und Anforderungen kreativer Unternehmen, andererseits profitieren kreative Unternehmen von den kulturellen Ressourcen der Dörfer und der ländlichen Städte, um neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Das Projekt soll Arbeitsplätze im ländlichen Raum schaffen und dabei helfen, entgegen der demografischen Entwicklung, die Attraktivität ländlicher Strukturen zu erhöhen. Das Projekt leistet damit auch einen Beitrag im Sinne übergeordneter Strategien für den ländlichen Raum, z. B. der Kreisentwicklungsstrategie, dem LEADER-Programm oder Land.Digital.



[www.interreg-central.eu/
Content.Node/MaC-Village.html](http://www.interreg-central.eu/Content.Node/MaC-Village.html)

MAZ 19.03.2020

Mutige Unternehmer sind gefragt

Vom Technologie- und Gründerzentrum Bad Belzig aus werden die kreativen Dörfer in Europa koordiniert

Von René Gaffron

Bad Belzig. Der Alltag sieht es nicht zwingend vor, dass ein Eisverkäufer und ein Maschinenbauer ins Gespräch kommen. Wenn es aber passiert, finden sie womöglich doch geschäftlich zueinander.

Der eine verkauft süßes Gefrorenes beim Betriebsfest des anderen, lockt damit den Nachwuchs auf den Hof – die Lehrlinge und Fachkräfte von morgen. Selbst kann er außerdem immer mal einen Schlosser brauchen, wenn die Kühltechnik streikt.

Das Technologie- und Gründerzentrum Bad Belzig organisiert solche kreativen Begegnungen und setzt in dem dreistufigen Kursprogramm noch etwas drauf. Denn es wird im Verlauf weitere Treffen unter Beteiligung der heimischen und auswärtigen Kultur- und Krea-

tiv-Wirtschaft geben. Die Bezeichnung Ma-C Village steht in dem Fall für die beabsichtigte Bildung kreativer Dörfer.

„Da gibt es noch mehr Raum zur Entfaltung und einen intensiven Stadt-Land-Dialog“, prognostiziert Veit-Stephan Zweynert als Projektkoordinator. Der 58-Jährige ehemalige TGZ-Chef ist überzeugt, dass er damit im Hohen Fläming an der richtigen Adresse ist. Ausdrücklich ermutigt er die Unternehmen aus traditionellen Gewerken, sich Zeit dafür zu gönnen.

Wie der Zweynert berichtet, handelt es sich um ein Projekt unter methodischer Federführung der SRH-Hochschule Berlin.

Sie will so wie im Südwesten von Potsdam-Mittelmark auch in ländlichen Regionen in Italien, Slowenien, Ungarn und Österreich die etablierte Wirtschaft mit neuen Im-

pulsen inspirieren. Für den Feldversuch gibt die Europäische Union 1,4 Millionen Euro für 30 Monate aus. 280 000 Euro fließen in die Stadt, wo die zentrale Koordination des Vergleichs läuft.



Veit Stephan Zweynert und Myriam Krawczyk organisieren die innovative Begegnung von Unternehmern aus dem Hohen Fläming. FOTO:GAFFRON

Für den Auftakt konnte die renommierte Beraterin Nina Defounga gewonnen werden. Die Referentin kennt die Kniffs, mit denen große Unternehmen sich effektiv organisieren und versucht sie für die hiesigen Interessierten zu transformieren. „Produkt entdecken“; „Geschäftsmodell schärfen“ sowie „Markt und Netzwerk überzeugen“, lauten die Titel für die drei Runden.

„Denn gleichwohl die Handwerker gerade volle Auftragsbücher und eigentlich keine Zeit haben, müssen sie sich auch auf Entscheidungen für die Zukunft vorbereiten“, weiß Myriam Krawczyk. Die 36-Jährige aus Wiesenburg zeichnet mit für die Workshops verantwortlich.

„Zwischen den einzelnen Seminaren halten wir jeweils Kontakt zu den Teilnehmern und gehen auch

auf ihre Wünsche ein“, so ihr Versprechen. Die erste Runde war für 25. März, 13 bis 18 Uhr, im Wiesenburg-Quergebäude; am 1. April im Gemeindehaus Wittbrietzen sowie am 21. April im Neue Energien Forum Feldheim vorgesehen.

Zumindest Wiesenburg und Wittbrietzen sind wegen der Ausbreitung des Corona-Virus abgesagt. Aber die angemeldeten Teilnehmer werden rechtzeitig informiert, wie es weitergeht.

Die zweite und dritte Runde geht dann an den jeweiligen Standorten Ende April/Anfang Mai sowie Ende August/Anfang September über die Bühne.

Info Mehr zum Thema gibt es im Netz unter www.wirtschaft.pm/macvillage oder bei der TGZ Potsdam-Mittelmark, Bad Belzig, Brücker Landstraße 22b, 03384/6 51 51.

Was jetzt gilt im Land – und was kommt

Wochenprägel 03.06.2020

BRANDENBURG. Die Brandenburgische Landesregierung hat am 26. Mai die Verordnung zur Eindämmung des Coronavirus weiter gelockert. Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD): „Wir gehen jetzt einen weiteren mutigen Schritt. Das ist aufgrund des anhaltend moderaten Infektionsgeschehens in Brandenburg zu verantworten. Aber es bleibt dabei: Alle müssen sich an die Kontakt- und Hygieneregeln halten. Wir müssen einen neuen Shutdown unbedingt verhindern.“

Die Änderungen betreffen insbesondere kulturelle Veranstaltungen sowie Kinos, Freibäder, Freizeitparks, Tanz- und Fitnessstudios, Sportstätten, Unterricht in Fahrschulen oder Nachhilfe sowie private und familiäre Feiern. Zugleich wird die erlaubte Anzahl von Teilnehmenden bei Veranstaltungen, die bereits seit längerem wieder möglich sind, zum Beispiel Gottesdienste, erhöht.

VERANSTALTUNGEN UND ZUSAMMENKÜNFTE:

Seit Donnerstag, 28. Mai:

► sind Versammlungen und Veranstaltungen (zum Beispiel genehmigte Demonstrationen oder Gottesdienste und religiöse Veranstaltungen) unter freiem Him-

mel mit bis zu 150 und in geschlossenen Räumen mit bis zu 75 Personen erlaubt.

► wird die bisherige Begrenzung der Teilnehmerzahl von fünf Personen bei Fahrunterricht, Nachhilfe oder Musikunterricht und ähnlichen Angeboten aufgehoben.

► können Zusammenkünfte oder Feiern im privaten oder familiären Bereich aus gewichtigem Anlass, zum Beispiel Hochzeitsfeiern, mit bis zu 50 Personen durchgeführt werden.

► Feste an Schulen zu besonderen Anlässen unter freiem Him-

mel mit bis zu 150 und in geschlossenen Räumen mit bis zu 75 Personen sind erlaubt. Für Kitas gilt dies nur für Veranstaltungen im Freien. Inhäusig müssen sie leider verboten bleiben.

► ist der Aufenthalt im öffentlichen Raum mit bis zu zehn Personen oder zwei Hausständen möglich.

Ab Sonnabend, 6. Juni:

► können Kulturveranstaltungen in Räumen mit bis zu 75 Personen und unter freiem Himmel mit bis zu 150 Personen stattfinden. Dazu gehören zum Beispiel Konzerte, Theater und Kinos.

SPORT UND SPORTBETRIEB:

Seit Donnerstag, 28. Mai

► dürfen auch öffentliche und private Indoor-Sportanlagen, insbesondere Gymnastik-, Turn- und Sporthallen, Fitnessstudios, Tanzschulen und Tanzstudios grundsätzlich öffnen. Geschlossen bleiben Indoor-Spielplätze, da hier die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln nicht gewährleistet werden kann.

► Die Betreiber haben dazu Hygienekonzepte zu erstellen, die folgende Merkmale erfüllen müssen: Das allgemeine Abstandsgebot muss gewährleistet sein, etwa durch Steuerung und Beschränkung des Zutritts und der Nutzung von Geräten; der Sport darf nur kontaktfrei (außer bei Teilnehmenden aus demselben Haushalt/ Lebenspartner) ausgeübt werden; geeignete Desinfektionsmaßnahmen müssen regelmäßig durchgeführt werden, insbesondere in Sammelumkleiden und Sanitäreinrichtungen; die Kontaktdaten der Besucher werden zum Zweck einer möglichen Infektionsnachverfolgung erhoben.

► Auch Freibäder und sonstige Badeanlagen unter freiem Himmel können mit entsprechenden

Hygienekonzepten wieder geöffnet werden.

Ab Sonnabend, 13. Juni

► können Indoor-Bäder einschließlich Spaß- und Freizeitbädern, Trockensaunen über 80 Grad Celsius ohne Aufgüsse, Thermen, Thermalbäder und sonstige Badeanlagen in geschlossenen Räumen öffnen. Auch hier gelten die genannten Hygiene-Vorgaben. Personen mit Atemwegserkrankungen dürfen all diese Einrichtungen nicht betreten.

GEWERBE:

Seit Donnerstag, 28. Mai:

► dürfen Spezialmärkte, Spielhallen, Spielbanken, Wettannahmestellen und ähnliche Gewerbe wieder öffnen. Auch hier gelten die Abstands- und Hygieneregeln. Bei Kundenkontakt ist eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen.



Ostern 2020: Nur wenige besuchten Kirchen, Gottesdienste waren untersagt. Seit Donnerstag vergangener Woche sind sie in geschlossenen Räumen mit bis zu 75 Personen wieder erlaubt. Foto: B. Wagener

Zerstört–erhalten–gerettet

AUSSTELLUNG ZUR KULTURLANDKAMPAGNE – HÖRFÜHRUNG

» Seit Juli 2020 gibt es in unserer Kur- und Kreisstadt eine neue Stadtraumausstellung (siehe Bad Belzig Journal vom 10. Juli 2020). Pünktlich zum Start der Ausstellung ist jetzt auch die neue Hörführung 2020 verfügbar. Laden Sie sich diese Hörführung direkt auf's Smartphone oder Tablet. Nutzen Sie dazu bitte die App Hearonymus. Nach der Installation finden Sie unsere kostenlose Hörführung in der »Guide-Suche« unter dem Titel »Historische Stadtkerne« oder unserem Stadtnamen. Eine interaktive Karte erleichtert den individuellen Stadtrundgang.

Die einzelnen Stationen finden Sie auch auf der Website der AG unter: www.ag-historische-stadtkerne.de/jahresthema/hoerfuehrungen/ oder auf der Internetseite der Stadt Bad Belzig und hier auf der Seite der Tourist-Information unter dem Punkt „Sehen und Entdecken“.

Auch den, bei der Eröffnung der Stadtraumausstellung gedrehten kurzen Imagefilm, kann man sich nun über die



Website der AG anschauen unter: www.ag-historische-stadtkerne.de/veranstaltungen/gerettet-erhalten-saniert-lebenswerte-altstadt-bad-belzig/. Sie finden den Film aber auch auf der

Internetseite der Stadt Bad Belzig unter: www.bad-belzig.de und hier auf der Seite der Tourist-Information unter dem Punkt „Sehen und Entdecken“.

Konzert im Kurpark

» Am 16. August 2020 lädt der Seniorenbeirat der Stadt Bad Belzig von 14 bis 17 Uhr wieder zum jährlichen Konzert im Kurpark ein. Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung in der Albert Baur Halle statt.



Kostenlose Workshopreihe

» Die MaC Village Innovations-Workshops bringen unsere regional ansässigen und verwurzelten Unternehmen und Vertreter der Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen. Die Workshop-Reihe rückt gezielt lokale Innovationspotentiale in den Mittelpunkt und bringt frischen Wind mit neuen Methoden. So lassen sich leicht und mit viel Spaß übergreifende Angebote und Produkte entwickeln, die es so noch nicht gab. Machen Sie mit und verbessern Sie die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens.

1. „Produkt entdecken“
2. „Geschäftsmodell schärfen“
3. „Markt & Netzwerk überzeugen“

Die Workshops sind für alle Unternehmer und Kreativschaffende aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark und finden im Raum Beelitz, Treuenbrietzen und Wiesenburg statt. Wir starten jeweils um 13 Uhr und ab 17 Uhr lassen wir den Tag bei einem kleinen Imbiss in lockerer Atmosphäre ausklingen.

Genauere Termine und Informationen unter www.wirtschaft.pm/macvillage.de.

IMPRESSUM Bad Belzig Journal

Erscheint monatlich im Auftrag der Bad Belzig Kur GmbH und wird kostenlos an die Haushalte der Stadt und ihrer Ortsteile verteilt.

Herausgeber, Verlag, Druck: Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Tel. (030) 28 09 93 45, Fax: (030) 57 79 58 18, E-Mail: info@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamteinhalt:

Ines Thomas

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Die Ortsvorsteher, Vereine, Institutionen, Organisationen usw. haben die Möglichkeit, ihre Informationen zu veröffentlichen. Bitte senden Sie uns Artikel per E-Mail an info@bad.belzig.com oder schicken Sie uns diese per Post zu. Artikel sollten nicht länger als eine Seite sein. Wir behalten uns Kürzungen und Änderungen der eingesandten Pressemitteilungen und anderer Texte vor. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Auskünfte darüber erhalten Sie bei Gundula Wüstenhagen und Michaela Weiß, Tel. (033841) 38 800 oder Antje Schühlein, Tel. (033841) 94805.

Die nächste Ausgabe erscheint

am 11. September 2020.

Anzeigen- und Redaktionsschluss

ist am 26. August 2020.

*Dem August sind Donner
nicht Schande,
sie nutzen der Luft und
dem Lande.*



Die Strähle Raum-Systeme GmbH ist der Spezialist für Trennwandsysteme. Qualität bis ins Detail, kompetente Beratung und professionelles Projektmanagement machen uns bei Architekten und Bauherren zu einem geschätzten Partner. Zur Erweiterung unseres Teams in Borkheide suchen wir schnellstmöglich

Mitarbeiter Metallfertigung (w/m/d)

Ihre Aufgaben:

- Herstellung von Bauteilen für unsere Trennwandsysteme
- Metallbearbeitung, Elementebau, Aluminiumzuschnitt

Ihr Profil:

- Ausbildung o. Erfahrung als Mechaniker/in oder Schlosser/in
- Erfahrung bsp. im Zusammenbau von Türcargen/Fensterahmen

Wie bieten:

Ein interessantes Aufgabengebiet mit leistungsgerechter Vergütung in einem wachsenden Familienunternehmen. Sie erhalten 30 Tage Urlaub im Jahr, Weihnachtsgeld und Urlaubsgeld, Arbeitskleidung sowie einen Kantinenzuschuss.

Kontakt:

Strähle Raum-Systeme Borkheide GmbH
Wurzelweg 5, 14822 Borkheide
z. H. Wolfgang Hess
w.hess@strahle.de



www.strahle.de

LOKALER GEHT'S NICHT.

Ortszeitungen vom Heimatblatt Brandenburg Verlag

Präsentieren Sie Ihr Unternehmen mit einer Anzeige bzw. mit einem Firmenporträt im **FLÄMINGBOTEN**

oder in einer unserer anderen Ortszeitungen in Ihrer Nachbarschaft. Die Verteilung erfolgt flächendeckend an die Haushalte.

Auch wenn Sie sich per Familienanzeige (Geburtstag, Hochzeit, Todesfall) mitteilen wollen, wenden Sie sich an unsere Medienberater!

Heimatblatt Brandenburg
Verlag GmbH

Tel.: (030) 57 79 57 67

E-Mail: anzeigen@heimatblatt.de

Wir
beraten Sie
gern!

Dörfertreffen im Hohen Fläming

Das Netzwerk Dorfbewegung „Hoher Fläming“ lädt am 19. September alle Akteure aus Dörfern der Region zu einem Treffen nach Garrey ein. Ziel der Veranstaltung ist die Sammlung von Ideen zur Dorfentwicklung, die in das Brandenburger Parlament der Dörfer eingebracht werden sollen.

„Was können wir aus dörflicher Perspektive tun, um unsere Dörfer als attraktiven Arbeits-, Wirtschafts- und Lebensraum zu erhalten? Diese Frage wollen wir mit möglichst vielen Menschen aus dem Hohen Fläming diskutieren.“ so Ralf Rafelt, Sprecher des Netzwerkes Dorfbewegung Hoher Fläming. Dazu findet am 19. September von 10 bis 16 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus von Garrey ein Dörfertreffen statt. Aktive aus Vereinen, Feuerwehr, Kirche, Ortsbeiräten und Gemeindevertretungen, die sich für Dorfbelange interessieren, sind herzlich eingeladen. Neben der Vorstellung der Dorfbewegung Brandenburg und positiver Beispiele der Dorfentwick-

lung sowie des Dorfwettbewerbes gibt es Raum für Austausch und Diskussion. Als Teil der Aktivitäten der Dorfbewegung Brandenburg dient die Zusammenkunft der Themensammlung für das Brandenburger Parlament der Dörfer. Hier werden im nächsten Jahr Vertreter*innen der Dorfbevölkerung mit Politiker*innen des Landes und Fachleuten auf Augenhöhe diskutieren. Die Schirmherrschaft hat die Landtagspräsidentin Prof. Dr. Ulrike Liedtke übernommen. Aus Sicht der Organisatoren wird dies ein historischer Moment für Brandenburg, der für die Interessen der Dörfer genutzt werden soll.

Für das Dörfertreffen ist ein Beitrag für Imbiss und Getränke in Höhe von 10 Euro zu entrichten. Für weitere Informationen und die Anmeldung ist Ralf Rafelt vom Organisationsteam unter der Rufnummer 033848/60019 oder per E-Mail hoherflaeming@lebendige-doerfer.de zu erreichen.

Interreg



CENTRAL EUROPE

European Union
European Regional
Development Fund

MaC Village

Kostenlose Workshopreihe

Die MaC Village Innovations-Workshops bringen unsere regional ansässigen und verwurzelten Unternehmen und Vertreter der Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen. Die Workshop-Reihe rückt gezielt lokale Innovationspotentiale in den Mittelpunkt und bringt frischen Wind mit neuen Methoden.

So lassen sich leicht und mit viel Spaß übergreifende Angebote und Produkte entwickeln, die es so noch nicht gab. Machen Sie bei folgenden Workshops mit und verbessern Sie die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens.

2. „Geschäftsmodell schärfen“
3. „Markt & Netzwerk überzeugen“

Die Workshops sind für alle Unternehmer und Kreativschaffende aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark und finden im Raum Beelitz, Treuenbrietzen und Wiesenburg statt. Wir starten jeweils um 13 Uhr und ab 17:00 Uhr lassen wir den Tag bei einem kleinen Imbiss in lockerer Atmosphäre ausklingen.

INFO

Termine und weitere Infos unter www.wirtschaft.pm/macvillage.

1. „Produkt entdecken“

Krise fördert Innovation und Gemeinschaft

MAZ
28.08.2020

Technologie- und Gründerzentrum Bad Belzig unternimmt neuen Anlauf für dreiteilige Seminarreihe

Von René Gaffron

Bad Belzig. Zahlreiche Betriebe im Hohen Fläming sind angesichts der bisherigen Erfahrungen mit der Corona-Krise gerade mit einer Bestandsaufnahme befasst. „Unser Unternehmen könnte noch mehr antibakterielle Beschichtungen offerieren“, sagt Robert Ratzmann. Wie der Projektleiter berichtet, hat der Niemecker Oberflächenveredler Enviral die Krise zunächst einmal ganz ordentlich gemeistert.

Temporär wurde auf Schichtwechsel verzichtet und die Kollegen waren entweder nur tags, nur spät oder nur nachts eingesetzt. Kurzfristig musste auch Arbeitszeit reduziert werden. Womöglich ist die Zeit geeignet, sich auf Innovationen einzulassen. Das Technologie- und Gründerzentrum Bad Belzig offe-

riert jedenfalls noch mal sein dreistufiges Kursprogramm. Die Bezeichnung Ma-C Village steht in dem Fall – symbolisch – für die beabsichtigte Bildung kreativer Dörfer. Wie Koordinator Veit-Stephan Zweynert berichtet, handelt es sich um ein Projekt unter methodischer Federführung der SRH-Hochschule Berlin.

Sie will so wie im Südwesten von Potsdam-Mittelmark auch in ländlichen Regionen in Italien, Slowenien, Ungarn und Österreich die etablierte Wirtschaft mit neuen Impulsen inspirieren. Für den Feldversuch gibt die Europäische Union 1,4 Millionen Euro für 30 Monate aus. 280 000 Euro fließen nach Bad Belzig, wo die zentrale Koordination des Vergleichs läuft.

Rund 20 Interessierte hatten sich zu Jahresbeginn angemeldet. Doch

statt Weiterbildung gilt es jetzt womöglich, einer Insolvenzgefahr zu begegnen oder den Anschluss an den Markt wieder herzustellen und Fachkräfte zu sichern. „Wege zur Liquiditätssicherung könnten ein

Thema sein. Denn gewiss wird der Staat nicht noch einmal in Größenordnungen wie jetzt helfen“, sagt Myriam Krawczyk, die für die Organisation verantwortlich ist. Ferner könnten auch Mitstreiter für ein

neues Produkt gesucht werden, das zur Marktreife gebracht werden soll. So wie der Lockdown die Digitalisierung beschleunigt hat, sind auch zweckdienliche Gemeinschaften gewachsen, resümiert Caroline Stallbaum. Sie erinnert an das Netzwerk der Bad Belziger Einzelhändler oder das Fläming-Ticket von touristischen Akteuren aus Bad Belzig und Wiesenburg. „Ein Logistiker hat sogar freie Stapler-Kapazitäten gemeldet.

Drei Veranstaltungsorte sind ausgesucht: Wiesenburg am 3. September, 12. November und 21. Januar; Feldheim am 1. Oktober, 3. Dezember, Wittbrietzen am 17. September, 19. November, jeweils von 13 bis 17 Uhr.

Info Kontakt über Myriam Krawczyk, unter 033841 / 6 51 51.



Caroline Stallbaum (links) und Myriam Krawczyk vom TGZ. FOTO: RENÉ GAFFRON